

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916**

283 (15.10.1916) Sonderausgabe No. 938, Amtlicher Tagesbericht vom  
15. Oktober

# Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 938

Karlsruhe, Sonntag den 15. Oktober 1916 nachmittags

## Amtlicher Tagesbericht

15. Oktober vormittags

**W.E.B. Großes Hauptquartier, 15. Okt.,**  
vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

**Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht**

Starker Artilleriekampf beiderseits der Somme, der sich über die Ancre nach Norden ausdehnte und zwischen Courcellette und Mancourt, sowie an der Front Barleux—Ablaincourt größte Heftigkeit erreichte. Englische Angriffe führten nördlich von Thiepval zum Handgemenge in unseren Linien; an einer Stelle setzte sich der Feind fest. Sonst ist er überall mit schweren Verlusten zurückgeworfen. In der Gegend von Lesbocufs wurde der Gegner abgewiesen. — Die Franzosen griffen zwischen Barleux und Ablaincourt an. Sie haben im Dorf und in der Zuckerfabrik Genermont Fuß gefaßt. Im übrigen wurden sie zurückgeschlagen. Der Südteil von Ablaincourt ist in unserem Besitz.

**Heeresgruppe Kronprinz.**

Zeitweise stärkeres Artilleriefeuer östlich der Maas.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Front westlich von Luck hielt die gesteigerte Gefechtsfähigkeit an. Starkes Artilleriefeuer, das sich etwa auf die Front von Siniawka (am Stochod) bis östlich von Gorochow erstreckte, leitete russische Angriffe ein, die gestern auf das Waldgelände südlich von Baturey und die Gegend von Dubnow beschränkt blieben und ab-

geschlagen wurden. Auch zwischen den von Pluhow und Rohatyn nach Tarnopol führenden Bahnlagen und an der Karajowka wurde es lebhafter.

In den Karpathen gewannen wir die am 21. September verlorene Kuppe Smocrec zurück. Im Kirlibaba-Abschnitt erlangten österreichisch-ungarische Truppen im Angriff Vorteile und nahmen 444 Mann gefangen.

### Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront erfolgreiche Kämpfe mit feindlichen Nachhuten.

An den Grenzpfässen des Burzenlandes keine wesentliche Veränderung.

Beiderseits des Szurdut-Passes wurden rumänische Angriffe abge schlagen; von dem vorgestern besetzten Teil des Kammes ist der Gegner wieder vertrieben.

### Balkankriegsschauplatz.

**Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.**

Unverändert.

### Mazedonische Front:

Starke Angriffe sind westlich der Bahn Monastir—Florina gescheitert. Angriffsversuche östlich der Bahn wurden niedergehalten. Andauernde Kämpfe im Cerna-Vogen ohne Veränderung der Lage.

Der Erste Generalquartiermeister: **L u d e n d o r f f.**

# Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. V. Wien, 14. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

## Östlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien:

Südlich von Hatzeg (Höking) bemächtigte sich der Feind eines Teiles des Grenzlandes. Ein nächstlicher Gegenstoß warf ihn zurück. Um eine Höhe wird noch gekämpft. Die Säuberung der südöstlichen und östlichen Grenzgebiete macht rasche Fortschritte. Die Rumänen wurden an zahlreichen Punkten über die Pässe zurückgeworfen. Überall, namentlich im Ghergho-Gebirge, heben unsere Truppen ganze Abteilungen Versprengter der verschiedensten rumänischen Verbände auf. In Wolhynien herrschte gestern sehr lebhaftes Gefechtstätigkeit.

## Italienischer Kriegsschauplatz.

Da auch der gestrige Tag der küstenländischen Schlachtfrent ruhiger verlief, ist der achte große Ansturm der Italiener in den Kämpfen des 11. Oktober als abgeschlossen zu betrachten.

Mehr noch als in den letzten Schlachten hatte der Feind diesmal seine Kräfte gegen den Südflügel zusammengeschoben. Zwischen dem Meere und den Höhen östlich von Görz waren die dritte und Teile der zweiten Armee mit insgesamt etwa 16 Infanterie-Divisionen, mit einer sehr mächtigen Artillerie und zahlreichen Minenwerfer-Batterien angelegt. Unsere todesmutigen

Karstverteidiger haben durch eine Woche im schwersten Feuer ausgeharrt und sodann drei Tage den unaufhörlichen Stürmen des an Zahl überlegenen Feindes getrotzt, bis ihn seine Verluste zwangen, den Angriff einzustellen.

## Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:  
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ergebnisse zur See: In der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober hat eines unserer Seesflugzeuggeschwader neuerdings die militärischen Objekte von Monfalcone und San Gaetano erfolgreich mit Bomben belegt. Am Abend des 13. griffen unsere Seesflugzeuge die Adria-Werke in Monfalcone an und erzielten viele Treffer. Feindliche Flieger warfen über dem alten Hafen von Triest und nächst Miramar Bomben ab, ohne irgend einen Schaden anzurichten. Sie wurden von unseren Seesflugzeugen verfolgt und hierbei ein feindlicher Flieger durch Linienschiffsleutnant Vanfield zum Niederegehen im Sturzflug hinter die feindlichen Linien gezwungen. Bei allen Unternehmungen wurden unsere Flugzeuge erfolglos beschossen.

Flottenkommando.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind nach vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.